

Nachrüstung einer Sitzheizung



In diesem Dokument wird die Nachrüstung einer Sitzheizung in meinem W113 (280SL) EZ 01/1968 beschrieben und dient ausschließlich deren Dokumentation.

Um mich nicht mit fremden Federn zu schmücken, sei gleich zu Beginn gesagt, daß einige Anregungen und Ideen aus bereits veröffentlichten „Einbauanleitungen“ bzw. Dokumentationen und der Betrachtung vorgenommener Einbauten stammen und nun anders zusammengestellt, geändert, verfeinert bzw. ergänzt wurden.

Wichtiger Hinweis:

Der Einbau wurde weder durch einen KFZ-Fachmann technisch geprüft, noch ist die Tauglichkeit für den öffentlichen Straßenverkehr begutachtet worden. Eine Gewährleistung für die technische Eignung der beschriebenen Arbeitsschritte wird in keiner Weise übernommen. Eine eventuelle Nachahmung geschieht vollständig auf eigene Verantwortung und eigenes Risiko.

Aufgrund der Tatsache, daß der W113 Sitze mit gepolsterten Pfeifen hat, ist es sinnvoll, die Heizelemente in diese einzubringen.

Eine einfachere Verfahrensweise, die kompletten Matten zwischen Bezug und Gummihaarpolster zu legen, führt wegen der Isolierwirkung der Pfeifenpolster zu einer Einschränkung der Heizwirkung und Verlängerung der Aufheizdauer.

Da für den W113 keine passenden Heizelemente für die 4-Pfeifen-Bezüge auf dem Markt aufzutreiben waren, habe ich diese selbst angefertigt. Als Basismaterial stand eine handelsübliche Nachrüstsitzheizung der Fa. WAECO zur Verfügung.

Diese wurde vorsichtig in ihre Bestandteile zerlegt, auf Trägermaterial aufgebracht, mit Polstermaterial verklebt und in die Pfeifen eingebracht. Zum Schluß wurde alles verlötet und verschrumpft.

Sitzheizung Nachrüstung W113 Pagode

Material:

Heizung: handelsübliche WAECO Nachrüstsitzheizung



Sitzfläche

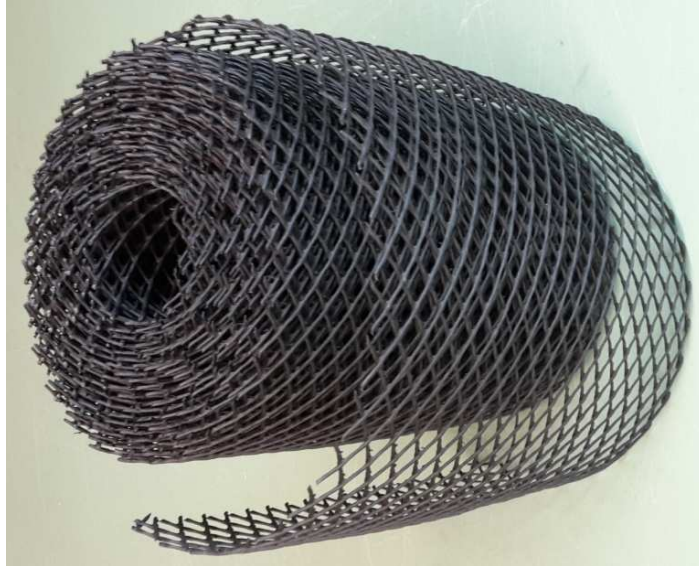


Lehne



Sitzheizung Nachrüstung W113 Pagode

Kunststoffgitter, welches auch als Laubschutz in Dachrinnen zum Einsatz kommt

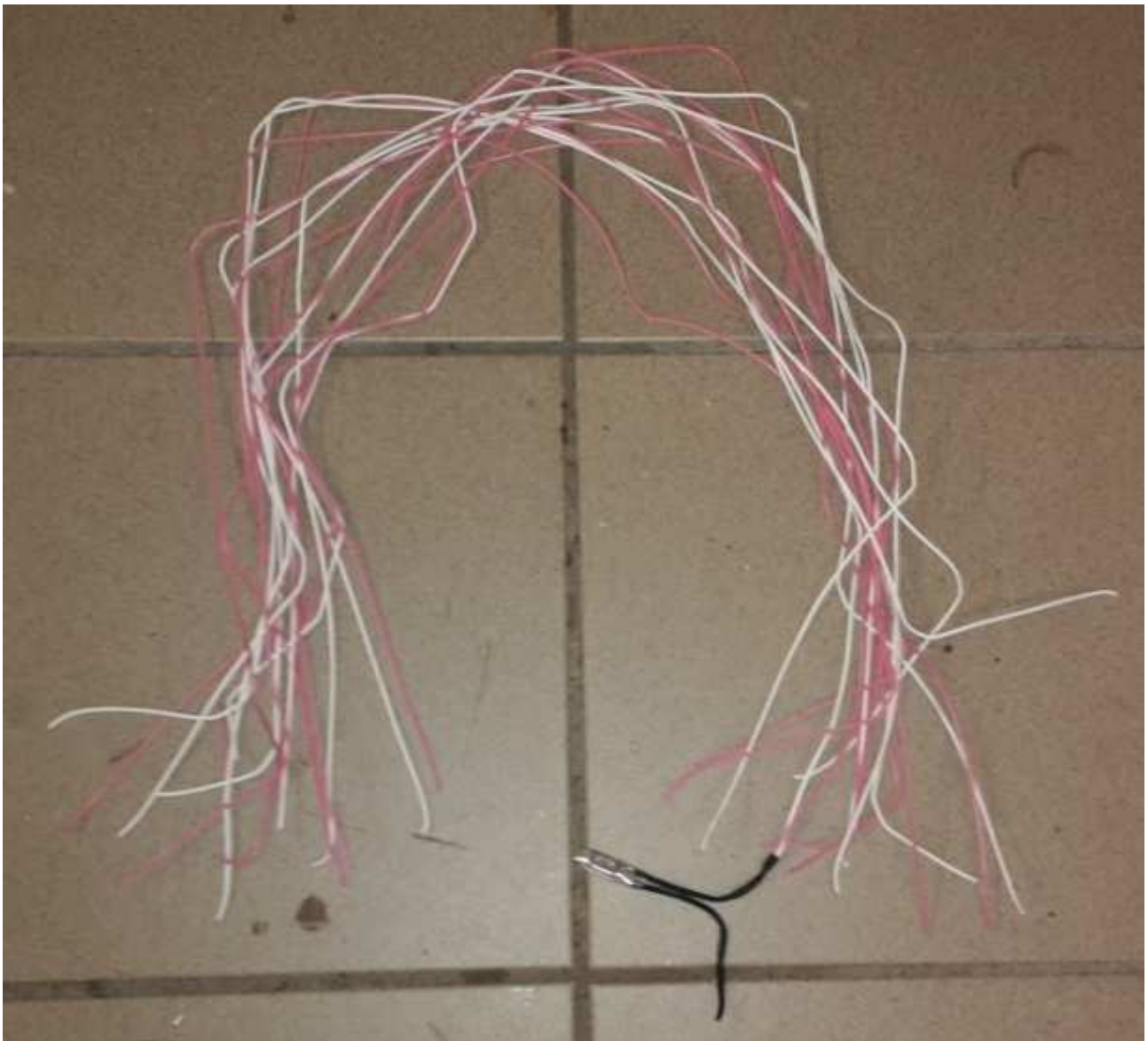


Ummantelung: Malerabdeckfließ
Kleber: Pattex hochwärmefest



Sitzheizung Nachrüstung W113 Pagode

Um die Pfeifen später einzeln bestücken zu können, wurden die Heizdrähte den Matten entnommen und in jeweils 4 gleich lange Stücke geteilt.



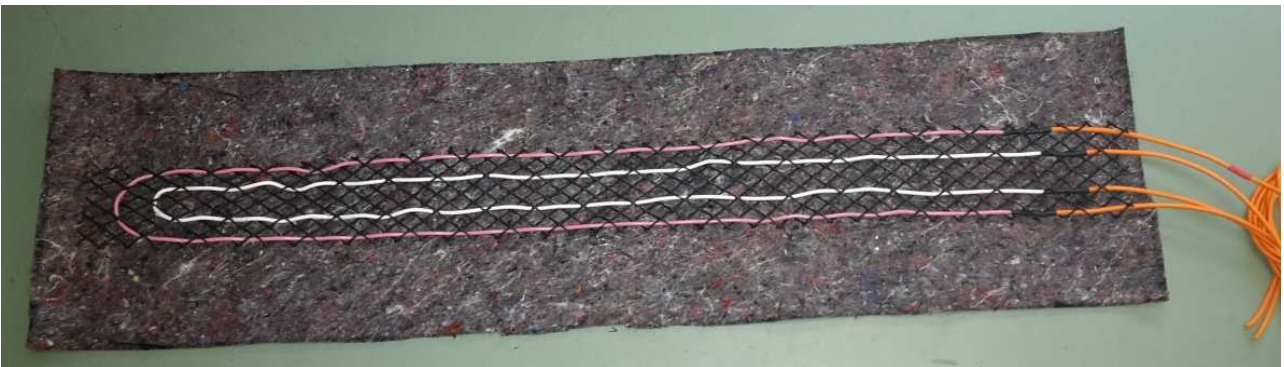
Die Heizdrähte weisen unterschiedliche Widerstandswerte auf. Durch das wechselweise Zuschalten werden die beiden Leistungsstufen realisiert.

Sitzheizung Nachrüstung W113 Pagode

Einflechten der Heizdrähte in ein Kunststoffgitter;
Das sichert deren Lage in den Sitzpfeifen.



Einbringen der Heizschleifen in ein Fliespolster



Einschlagen und verkleben



Sitzheizung Nachrüstung W113 Pagode

Im Lehnepolster kommt der Temperaturwächter zum Einsatz.



Leitungsenden: verlötet und verschrumpft



Sitzheizung Nachrüstung W113 Pagode

Bestandteile eines Pfeifenpolsterheizelementes:



Ergebnis:



Sitzheizung Nachrüstung W113 Pagode

Einschieben der Pfeifenpolsterheizelemente mit einer Hilfskonstruktion, bestehend aus zwei Kunststoffschienen (aus Kabelkanaldeckel angefertigt)



verlötet und verschrumpft

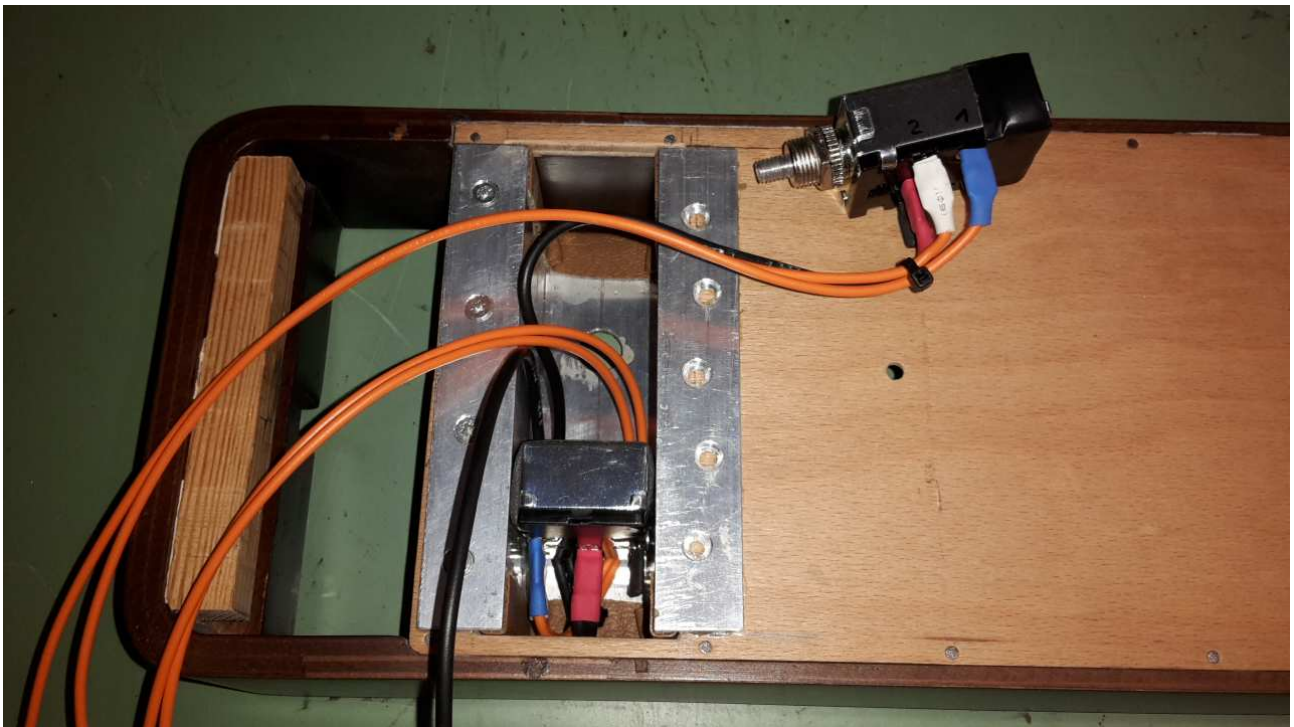


Sitzheizung Nachrüstung W113 Pagode

Schalterkasten aus Aluwinkeln angefertigt

Vorbild war der Kasten, der z.B. bei Fahrzeugen mit Heckscheibenheizung verbaut ist.

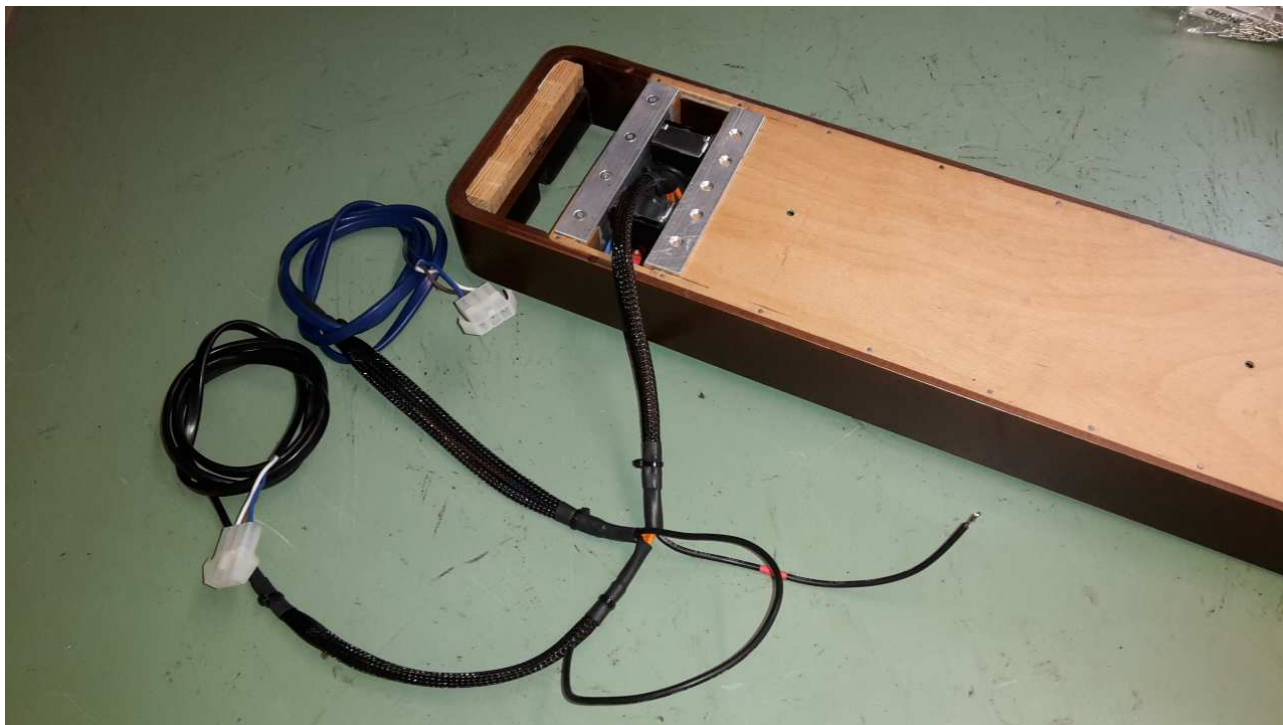
Kasten mit MB-Tex bezogen, Mittelkonsole passend ausgesägt



Schalter: zweistufige Kfz-Zugschalter aus dem Elektronikfachhandel verbaut und angeschlossen.

Sitzheizung Nachrüstung W113 Pagode

von unten:



von oben:



Sitzheizung Nachrüstung W113 Pagode

Mit Gewindeadapter passen auch MB-Knöpfe!

Sieht fast aus, wie ab Werk, oder nicht?



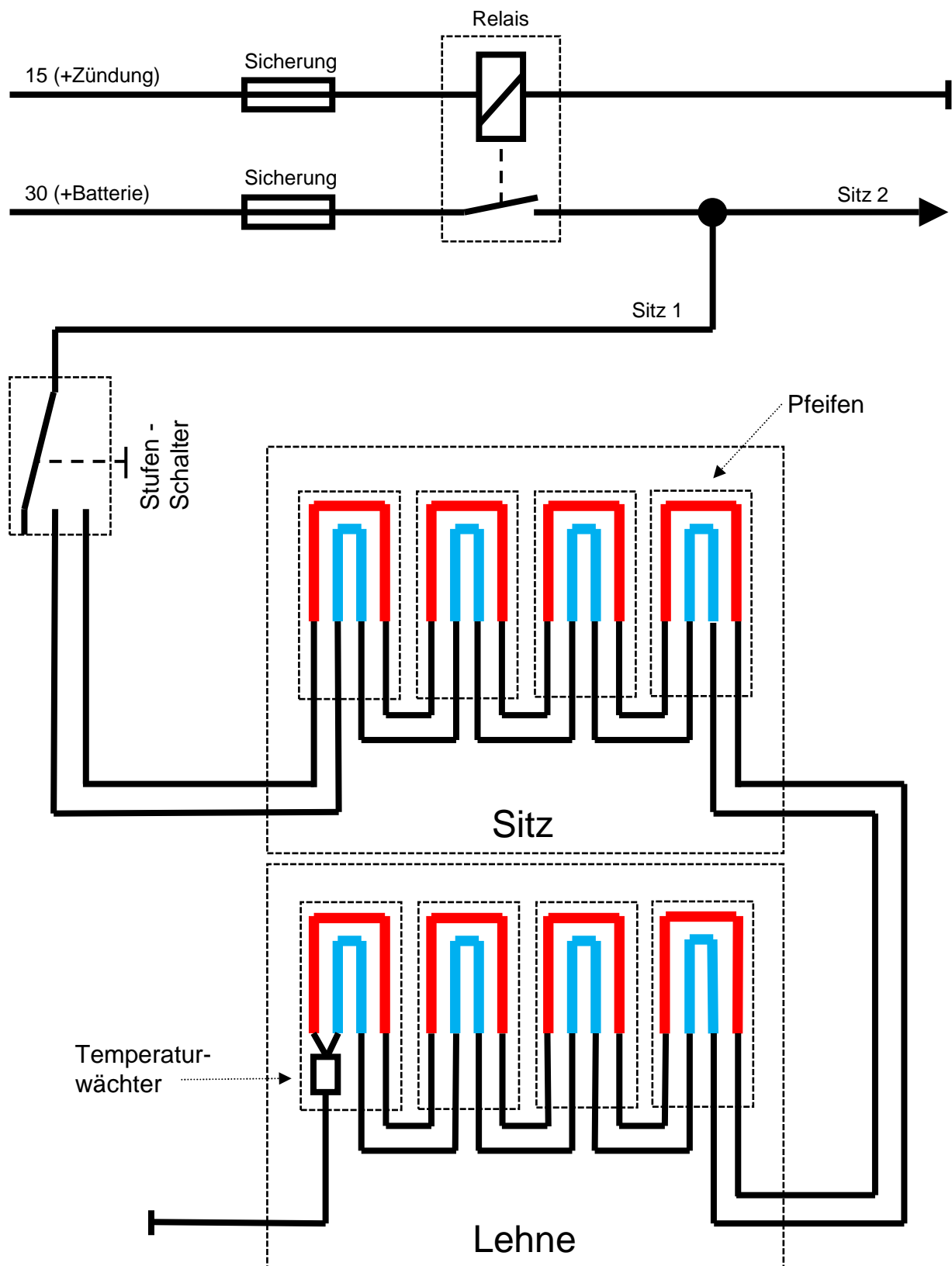
Sitzheizung Nachrüstung W113 Pagode

fertig



Sitzheizung Nachrüstung W113 Pagode

Elektrik:



Anmerkungen:

Die reinen Polsterarbeiten haben mich, wie man im Forum "pagodentreff" nachlesen kann, an den Rand der Verzweiflung gebracht. Das können andere besser! Daher verzichte ich hier auf eine Dokumentation.

Nach häufigem Einsatz der Sitzheizung im Laufe der vergangenen Saison scheint die knapp bemessene Leistung der Lichtmaschine kein Problem darzustellen, obwohl ich immer mit Licht fahre. Das sieht bei Fahrzeugen mit Zusatzverbrauchern, wie z.B. groß dimensionierter Musikanlange, unter Umständen anders aus. Der Austausch der LiMa gegen eine 55A Variante ist eine Option.

... und zum guten Schluß:

Die Dame des Hauses ist begeistert!

:-)